

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



© shootingankauf/fotolia.com



Schulform: Gymnasium	Fach/Fächergruppe: Politik/Wirtschaft
Jahrgang: 5 - 6	Kernlehrplan: 3429
Im KLP beschriebene Kompetenzerwartungen (Auszug): Die SuS beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen von unterschiedlichen Sozialgruppen...	
Im KLP vorgeschlagene Inhaltsfelder (Auszug): IF 4: Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung.	
Themenvorschlag: Klo-Frage	
Anschlussfähige Kompetenzerwartungen des Globalen Lernens: Die SuS können die Lebenssituation von Menschen in „Entwicklungsländern“ beschreiben.	
Anschlussfähige Inhaltsfelder des Globalen Lernens: Armut und ihre Erscheinungsformen.	
Erläuterung des Themenfeldes: Während die Wasserversorgung (der Zugang zu sauberem Trinkwasser) der Menschen sich in den letzten Jahren deutlich verbessert hat, bleibt die Sanitärversorgung weit hinter den Erfordernissen zurück. Ein Drittel der Menschheit (2,4 Mrd.) muss ihre Notdurft im Freien verrichten, verfügt nicht über Toiletten. Dies führt zur Verunreinigung der Felder oder der umliegenden Gewässer und hat entsprechende Krankheitsfolgen (vor allem Infektionskrankheiten und Durchfall). In Afrika (südlich der Sahara) liegt die Quote der Menschen ohne Sanitärversorgung sogar bei 70% der Bevölkerung (2015). Die Folgen dieses Mangels gehen weit über den Bereich Gesundheit hinaus. Jede dritte Schule (im subsaharischen) Afrika hat keine Toiletten. Die Schülerinnen und Schüler müssen also „nach draußen“. Für viele Mädchen ist dies ein Grund, nach Erreichen des pubertären Alters nicht mehr zur Schule zu gehen. Sie fürchten sexuelle Übergriffe. Die Sanitärversorgung verschärft also das Bildungsproblem, insbesondere bei den Mädchen. Eine bessere Sanitärversorgung verlangt mehr Geld als das Verlegen einer Wasserleitung. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Fäkalien nicht nur gesammelt, sondern auch entsorgt werden sollen. Dies könnte ein Grund sein, warum die Fortschritte auf diesem Gebiet so gering sind. Gleichzeitig ist aber das weltweite Problembewusstsein gestiegen. Seit 2015 (Beschluss der UN-Vollversammlung) gehört eine sichere Sanitärversorgung zu den Menschenrechten. Auch unter den „nachhaltigen Entwicklungszielen“ (SDG 6) ist die Sanitärversorgung zu finden. Dennoch dürfte es für Entwicklungsorganisationen noch immer schwieriger sein, Spendengelder für Toiletten einzuwerben statt beispielsweise für den Bau von Schulen zu sammeln.	
Vorschläge für den Unterricht:	
<ul style="list-style-type: none"> • Das Problem „Sanitärversorgung“ dürfte den SuS weithin unbekannt sein. Sie können die SuS fragen, ob sie Wohnungen kennen, in denen kein Klo vorhanden ist. • Das Arbeitsblatt (s.u.) beschreibt die Situation der mangelhaften Sanitärversorgung. Eventuell müssen einzelne Worte (z.B. „hygienisch“ oder die Prozentzahlen) erläutert werden. Welche der aufgeführten Arbeitsaufgaben Sie in den Raum stellen, sollte von der Klassensituation abhängig gemacht werden. • Die Hälfte der Menschen in den ärmsten Ländern hat keine Möglichkeit, sich nach dem Klo-Gang die Hände zu waschen. Unsere SuS haben die Möglichkeit – und „vergessen“ doch das 	

Hände-Waschen häufiger. Auch dies könnte angesprochen werden.	
Zeitbedarf in Unterrichtsstunden: 1 U-Stunde	
Didaktische Materialien und Medien:	
<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsblatt(s.u.) 	
Hintergrundinformationen/Lehrerinformationen:	
<ul style="list-style-type: none"> Das Netzwerk WASH (Wasser – Sanitärversorgung – Hygiene) will gezielt die Sanitärversorgung in den „armen Ländern“ verbessern und hält Infomaterial bereit. 	<ul style="list-style-type: none"> Das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) zur Sanitärversorgung.
Sonstige Hinweise und Kontaktadressen:	
Verfasser: NRW-NROs	Datum der Erstellung: 2017

Die Klo-Frage

Foto: UN-MultiMedia



Fast ein Drittel aller Menschen auf der Welt hat keine Möglichkeit, hygienisch und sicher seine Notdurft zu entrichten. Dieser „Toiletten-Notstand“ hat schwerwiegende Folgen für die Gesundheit. Fäkalien verbreiten Keime im Wasser und auf den Feldern. Sie führen zu Infekten und zu Durchfall, eine der häufigsten Todesursachen bei Kindern. Unicef (dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen)

berichtet, dass jährlich rund eine halbe Million Kinder an den Folgen von verschmutztem Trinkwasser sterben.

In Afrika ist die Situation ganz besonders schlecht. Zwei von drei Menschen haben dort keinerlei Toiletten zur Verfügung und müssen „ihr Geschäft“ irgendwo draußen verrichten. Jede dritte Schule in Afrika verfügt nicht über Toiletten. Hier müssen also auch die Schülerinnen und Schüler nach draußen. Das ist vielen Kindern peinlich, vor allem den Mädchen. Aus diesem Grund verlassen viele Mädchen die Schule vorzeitig.

Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Welt	
Zugang zu sauberem Wasser	1990: 76,1%	2015: 91,0%
Sanitärversorgung mit Toiletten	1990: 52,9%	2015: 67,5%

Quelle: Worldbank, Development Indicators (Zugriff 11/2017)

Arbeitsfragen

1. Wie ist die „Klo-Situation“ an Eurer Schule?
2. Welche Folgen hat es, wenn Menschen keine Toiletten haben?
Schreibt bitte einen Text von 30 Worten, in dem ihr begründet, warum es wichtig ist, dass Menschen ein Klo zur Verfügung steht.
3. Viele Leute sind bereit, Geld zu spenden zum Beispiel für den Bau von Schulen in Afrika. Wie viele Leute wären wohl dazu bereit, für den Bau von Toiletten zu spenden?

(aktualisiert aus:

Welthaus Bielefeld u.a. 17 Ziele für eine zukunftsfähige Welt, Bielefeld 2015. [Bezug hier.](#))